

Presseinformation

Tag der Organspende: Organe spenden und Leben retten

München, 06.06.2015: Vielen kranken Menschen könnte mit einem neuen Organ geholfen werden. „Allein in Bayern warten rund 2.400 schwer kranke Patienten auf ein Spenderorgan“, erklärt Dr. med. Christoph Emminger, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes anlässlich des Tages der Organspende am 6. Juni. In Deutschland stirbt alle 8 Stunden ein Mensch, weil er kein Spenderorgan erhält. Die Situation in Deutschland ist widersprüchlich. Obwohl 80 Prozent der Bevölkerung einer Organspende positiv gegenüber stehen, haben nur rund 35 Prozent einen Organspendeausweis ausgefüllt.

„Organspende kann lebensrettend sein für denjenigen Menschen, der ohne ein neues Organ seine Erkrankung nicht überleben würde. Dies gilt auch heute noch trotz der „Transplantationsskandale“, die in den vergangenen Jahren viele Mitbürgerinnen und Mitbürger stark verunsichert und misstrauisch gemacht haben. Bundesärztekammer und die Landesärztekammern als Träger der verfassten Ärzteschaft haben hier ihren Beitrag geleistet, damit die Menschen in unserem Land wieder sicher sein können, dass die Zuteilung von Organen nicht mehr durch Dritte beeinflusst werden kann oder vom sozialen Status potentieller Empfänger abhängig ist. Deshalb ist es wichtig und richtig, dass jeder sich mit dem Thema beschäftigt und seine persönliche Entscheidung dazu trifft“, meint Dr. Emminger. „Jeder von uns könnte selbst einmal ein Spenderorgan benötigen.“

Mit einem Organspendeausweis kann man sich für eine Organspende aussprechen. Es ist aber auch möglich, die Spende auf bestimmte Organe oder Gewebe zu beschränken. Den ausgefüllten Organspendeausweis sollte man immer mit sich führen, am besten in der Brieftasche oder bei seinen Personalpapieren. Die Zustimmung zur Organspende kann jederzeit widerrufen werden. Dazu muss nur der Organspendeausweis vernichtet werden. Ein Organspendeausweis ist beim Arzt oder in der Apotheke erhältlich. Er kann auch kostenfrei telefonisch unter der Infonummer 0800 9040400 (gebührenfrei) bestellt oder im Internet unter www.organspende-info.de heruntergeladen werden. Auch eine App für iPad und Tablet-PC wird angeboten. Eine ärztliche Untersuchung ist nicht notwendig. Bereits Jugendliche ab 16 Jahren können ihre Bereitschaft zur Organspende erklären. Ein Höchstalter gibt es nicht. Ausschlaggebend ist der Gesundheitszustand des Spenders. Auch die funktionstüchtige Niere eines 70-Jährigen kann einem anderen Menschen wieder ein fast normales Leben schenken.

Weitere Informationen zum Thema Organspende gibt es bei der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) im Internet unter www.dso.de.

Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchner Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer mehr als 19.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht unter anderem die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.

Ihr Ansprechpartner

ÄKBV München
Elsenheimerstr. 63
80687 München
Tel. 089 547116-11
Fax 089 547116-99
presse@aekbv.de